Fragen an die Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhaus zur Vorbereitung der Fachtagung zum Iran am 25.01.23

1. Schutzmaßnahmen und Beratungsstellen

Geflüchtete Frauen und Frauen aus Minderheiten, insbesondere Mädchen und Frauen iranischer, tschetschenischer, afghanischer, nordafrikanischer und arabischer Herkunft berichten über massive Bedrohungen in Berlin, wenn sie sich nicht fundamental-islamischen Regeln gemäß verhalten.

- a) Welche Schutzmaßnahmen wurden aktuell für diese geflüchteten Frauen eingeleitet?
- b) An welche säkulare, nicht religiös beeinflusste Beratungsstelle können sich Frauen aus Minderheiten in Berlin wenden, wenn sie durch religiöse Fundamentalisten bis Extremisten bedroht werden?
- c) Welche Antidiskriminierungsmaßnahmen gegen religiös-politisch motivierte Diskriminierung von Frauen hat der Berliner Senat bisher vorgenommen, welche sind geplant?
- d) Welche sicherheitsrelevanten Maßnahmen ergreifen Sie, um die Sicherheit der ExiliranerInnen in Berlin/ Deutschland zu gewährleisten und iranische Geheimdienstaktivitäten zu unterbinden?

2. Asylverfahren und behördliche Angelegenheiten

- a) Wie möchten Sie sicherstellen, dass die Anerkennung geschlechtsspezifischer Verfolgung und die Durchsetzung von geschlechtsspezifischen Rechten im Asylverfahren gesichert ist? Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Wie stellen Sie beispielsweise sicher, dass es ausreichend geschultes und farsi-sprechendes Personal und Sprachmittler:innen gibt?
- b) Wie wird in Berlin sichergestellt, dass geflüchtete Frauen nur durch Übersetzer:innen bei behördlichen Angelegenheiten unterstützt werden, die selbst kein patriarchales Weltbild vertreten, also Systeme, vor denen die Frauen geflüchtet sind?

3. Gleichberechtigung

Im Bericht "Antisemitisch, Antidemokratisch, Islamistisch" des AJC Berlin Ramer Institute wird Sabahattin Türkyilmaz zitiert, Imam des "Islamischen Zentrums Imam Riza" in Berlin, das eine Mitgliedorganisation der IGS darstellt. "Ihr könnt nicht sagen: 'Ich bin zugleich Demokrat und Schiit.' Nein, das geht nicht. Man kann nicht sowohl Muslim als auch

laizistisch sein. Man kann nicht sowohl Humanist als auch ein Freund der Familie des Propheten sein."

a) Wie werden solche antidemokratischen Bestrebungen, die mit der Abschaffung von Gleichberechtigung von Frauen und M\u00e4nnern eng verkn\u00fcpft sind, erfasst? Wie wird insbesondere die Verbreitung frauenfeindlicher Propaganda sowie Aktivit\u00e4ten zur Abschaffung der im Grundgesetz garantierten Gleichberechtigung erfasst? Welche Ma\u00dbnahmen werden dagegen ergriffen?

4. Einflussnahme und Sanktionen

Die Islamische Republik Iran erklärt in ihrer Verfassung den weltweiten Export der iranischen Revolution zum Staatsziel.

- a) Wie betrachten Sie den ideologischen Einfluss des Iranischen Regimes auf Deutschland / Berlin in Ihrem Wirkungskreis? Was tun Sie, um den ideologischen Einfluss sowohl des Irans wie allgemein islamistischer Organisationen aus dem Ausland zu verhindern?
- b) Wie können Sie den politischen Druck auf das Regime erhöhen und wie verhindern Sie, dass Sanktionen umgangen werden?
- c) Welche konkreten Maßnahmen zur Unterstützung der Iraner:innen planen Sie in Berlin, wie bspw. Runde Tische, politische Patenschaften etc.?

5. Bewertung von Organisationen IZH und Al-Mustafa-Institut

- a) Der Verfassungsschutz stuft das Islamische Zentrum Hamburg als extremistisch und als Außenposten Teherans ein. Was wissen Sie über die Verbindungen des IZH nach Berlin bzw. deutschlandweit vor allem über die Islamische Gemeinschaft der schiitischen Gemeinden Deutschlands (IGS), die auf Initiative des IZH gegründet wurde?
- b) Wie ist das Verhältnis des Berliner Al-Mustafa-Instituts zur iranischen Al-Mustafa-Universität Ihrer Meinung nach einzuordnen und wie stehen Sie zu Forderungen, das Al-Mustafa Institut in Berlin zu schießen?

6. Investitionen

Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über Investitionen von Angehörigen des IRI in Berlin? Falls es Erkenntnisse gibt, werden diese Mittel zur Verbreitung der Ideologie des Regimes eingesetzt oder zur Bekämpfung der Kritikerinnen des Regimes?